

Reisetipp: Beaune

Mit seinen Weinen und kulinarischen Spezialitäten gilt das Burgund als Frankreichs Schlaraffenland. Seit 1983 sorgt sich im Juli das Städtchen Beaune auch um das musikalische Wohl – mit einem prominent besetzten Barockfestival. Impressionen und praktische Hinweise von Guido Fischer.



Traditionell boomt der französische Festival-sommer ab Anfang Juli. Gerade in den südfranzösischen Hochburgen Avignon und Aix-en-Provence, die mittlerweile unter dem Ansturm der nicht nur kulturhungrigen Touristen ächzen. Avignons Bürgermeister hat deshalb im letzten Jahr erstmals die Amüsierleine gezogen und den Supermärkten rund um den zentralen Papstpalast eine strikte Alkoholsperre ab 20 Uhr verordnet. Zu solchen Maßnahmen musste das dreihundert Kilometer entfernte, mitten im Burgund liegende Beaune bislang noch nicht greifen. Schließlich zeigt sich das mittelalterliche Städtchen mit den nur 22.000 Einwohnern nahezu unbeeindruckt, wenn sich Schlangen vor dem spätgotischen Hôtel-Dieu bilden. Oder wenn Weinkenner die kilometerlangen Keller unterhalb des Stadtwalls flu-

ten, um feuchte Hände beim Anblick legendärer Jahrgänge zu bekommen, die Winzer der benachbarten Côte d'Or hier einlagern. Selbst die dritte Attraktion, die Beaune seit 1983 noch mehr aufwertet, kann der historischen Beschaulichkeit nichts anhaben. Waren es im Gründungsjahr des Internationalen Barockmusik-Festivals gerade mal 500 Besucher, ist die Zahl mittlerweile auf 14.000 Interessierte angestiegen, die an fünf Wochenenden die konzertanten Aufführungen der Opernraritäten von Lully bis Händel, Rameau bis Purcell besuchen. Und die jene musikalischen Exkursionen in die Archivecken und -winkel begleiten, die sogar vor dem 16. Jahrhundert liegen. So konnte man im letzten Jahr im prachtvollen Salle des Pôvres des berühmten Hospice de Beaune den Urknall des Musiktheaters erleben. Dank der vom Alte-Musik-

Experten Paul van Nevel rekonstruierten Fassung einer „Favola d'Orfeo“ von 1480.

Doch obwohl es die Festival-Prinzipalin Anne Blanchard mit einem zweiköpfigen Mitarbeiterstamm und einem Etat von 750.000 Euro schafft, Initiatoren der Originalklangbewegung wie René Jabobs, Philippe Herreweghe und William Christie nach Beaune zu holen, setzt sie zuallererst auf Kontinuität unter den Interpreten. Prominentere Zugpferde wie Nikolaus Harnoncourt will die in Bad Kreuznach geborene Blanchard daher nicht exklusiv einfliegen lassen. Was zum Charakter dieses Familientreffens auch nicht passen würde. In den

vergangenen 20 Jahren ist ein Interpretennetzwerk entstanden, bei dem die erste mit der inzwischen dritten Generation zusammenarbeitet. Für die Dirigenten Marc Minkowski, Christophe Rousset und Christoph Spering wurde Beaune zum wichtigen Sprungbrett in die Königsklasse. Was auch für Countertenor Andreas Scholl gilt, der bereits 1994 in Beaune auftrat und natürlich 2002 bei der Geburtstagsfeier des Festivals nicht fehlte. Und der sich nach seinem Händel-Recital am nächsten Tag erst einmal mit seinem Bruder und Winzer Johannes in die Weingärten des Burgunds zurückzog. ■

Das Clos de Vougeot, ein ehemaliges zisterziensisches Weingut, ist zum Symbol des burgundischen Weinbaus geworden.



21. Barockfestival Beaune

4.7.-2.8.

• Programm

Konzertante Opern von Händel (Acis and Galatea), Pergolesi (L'Olimpiade), Cavalli (Statira); Oratorien von Händel (Belshazzar), A. Scarlatti (La Vergine addolorata); geistliche Werke von Josquin des Prés, Monteverdi, Lully, Charpentier. Konzerte und Recitals. Interpreten u. a. Rinaldo Alessandrini, Marc Minkowski, Paul McCreech, René Jacobs, Paul Agnew, Sara Mingardo, Le Poème Harmonique

• **Karten** unter Tel. 0033/3/80229720 oder 80262133
www.barganews.com/operabarga

• Anreise

Mit dem Auto: aus Richtung Mulhouse über die A 36 und A 39, aus Luxemburg, Metz, Nancy A 31, aus Richtung Paris A 6, A 38, A 5 und A 19. Die Bahnverbindungen führen von Süddeutschland über Strasbourg; Hochgeschwindigkeitsverbindungen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands gibt es mit dem Thalys (ab Dortmund, Düsseldorf, Köln) und dem TGV (ab Paris über Dijon). Der nächstgelegene Flughafen ist in Dijon.

• Tourismus

Office de Tourisme, 1, rue de l'Hôtel-Dieu oder Porte Marie de Bourgogne, F-21200 Beaune, Tel.: 0033/3/80262130, Fax: 0033/3/262139, Internet: www.ot-beaune.fr

• Wein

Bureau Interprofessionel des Vins de Bourgogne, 12, Boulevard Bretonnière, F-21204 Beaune, Tel.: 0033/3/80250480

• Hoteltipp

Hostellerie Le Cèdre, Tel.: 0033/3/80240101, E-Mail: lecedre-beaune@wanadoo.fr; DZ 135 Euro

• Essen und Trinken

Wer ins Burgund fährt, sollte wie bei den Weinen die regionale Küche mit ihren Klassikern bevorzugen, die überall tadellos angeboten werden: Schnecken in Weißwein, Bœuf Bourguignon, Coq au Vin sowie die Spezialität Jambon persillé. Ein besonderes gastronomischen Erlebnis bietet das Restaurant Abbays de Maizières (19, rue Maizières), das in einem unterirdischen Klostergewölbe aus dem 12. Jahrhundert liegt.

**Semur-en-Auxois ist für Asterix-Leser interessant:
Hier – beim antiken Alesia – schlug Caesar die Gallier.**



Hof des Hôtel-Dieu aus der Mitte des 15. Jahrhunderts in Beaune.

• Sehenswürdigkeiten

• Hôtel-Dieu

Das Gebäude ist ein ehemaliges Krankenhaus aus dem 15. Jahrhundert, mit einem großen Armensaal, Kapelle, Küchen sowie einem im spätgotischen Stil gebauten Ehrenhof mit den für die Region typischen glasierten Ziegeln. Im Museum sind Gemälde wie die berühmte Darstellung des Jüngsten Gerichts von Roger van der Weyden zu sehen.

• Le Musée du Vin de Bourgogne, Rue d'Enfer

Das Museum befindet sich in der ehemaligen Residenz der Herzöge von Burgund aus dem 16. Jahrhundert. Kelterei aus dem 14. Jahrhundert, Weinpressen und Wandteppiche.

• Bouchard Aine et Fils, 4. Bd. Maréchal Foch

Der renommierte Weinhändler bietet in seinem Keller aus dem 18. Jahrhundert den interaktiven und spielerischen Parcours „Die 5 Sinne des Weins“.

• Caves Patriarche Père et Fils, 7, rue de Collège

Der größte Weinkeller im Burgund (über 15.000 Quadratmeter). Mehrere Millionen Flaschen lagern in diesem ehemaligen Kloster aus dem 14. und 17. Jahrhundert.

• Château de Savigny-les-Beaune, 21420 Savigny-les-Beaune

Vier Kilometer nördlich von Beaune gelegen, ist das Château de Savigny-les-Beaune für jeden Liebhaber schneller Motoren ein Paradies. In dem Schloss aus dem 14. bis 17. Jahrhundert hat der ehemalige Rennfahrer und Pilot Michel Pont seine Sammlung von 500 antiken Motorrädern, Baujahr 1903 bis 1960, sowie 30 Rennwagen untergebracht. Und im Park sind 70 Kampfflugzeuge geparkt.

• Château du Clos de Vougeot, 21640 Vougeot

Im Herzen der berühmtesten Weinberge des Burgunds, zwischen Beaune und Dijon, steht das Château du Clos de Vougeot auf historischem Boden. Hier bearbeiteten vor über acht Jahrhunderten die Mönche von Cîteaux die Weingärten, sind ihre riesigen Weinpressen und die Kelterei im Schloss zu besichtigen. Seit 1944 gehört das Schloss der Bruderschaft Confrérie des Chevaliers du Tastevin, die neben Weinproben alljährlich die berühmte Weinversteigerung in Beaune ausrichtet.

• Abbaye Notre-Dame de Cîteaux, 21700 Saint-Nicolas-les-Cîteaux

Die stille Welt der Zisterzienser-Mönche von Cîteaux geht bis ins Jahr 1098 zurück. Heute kann man in öffentlichen Führungen einen Eindruck vom geistigen Leben der 35 Mönche bekommen, die diesen Gebäudekomplex von 1720 mit seinen riesigen Parkanlagen auch bewirtschaften.